

Kursleitung

PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok

Chefarzt, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik;
Kinder- und JugendärztInnen, AllgemeinärztInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen von Schulen, Jugendämtern, Sozialhilfeträgern, Betreuungs- und Beratungsstellen

Teilnehmerzahl

100 Personen

Termin

Mittwoch, 20. November 2024
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

135,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung und Information

Bildungswerk Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel.: +49 (0)8341 906-608 oder -604
Fax: +49 (0)8341 906-605
E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de

Veranstaltungsort

Kloster Irsee
Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel.: +49 (0)8341 906-00

Sie erreichen Kloster Irsee

mit dem Auto

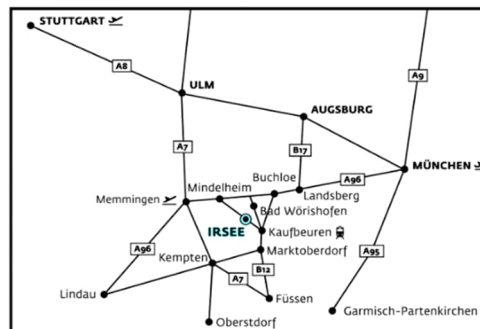
Von Norden wie von Süden über die A7 Ulm-Kempten, bei Memmingen auf die A96 Richtung München bis zur Ausfahrt Bad Wörishofen, hier Richtung Kaufbeuren.

Von München und Augsburg aus in einer Stunde über die A96. Ab Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren weiter auf der B12 bis zur Ausfahrt Germaringen/Neugablonz/Pforzen/Irsee.

mit der Bahn

Das von Irsee 7 km entfernte Kaufbeuren verfügt über günstige Zugverbindungen von und nach Augsburg, München und Zürich.

Zwischen Irsee und Kaufbeuren gibt es werktags eine stündliche Busverbindung (Irsee Haltestelle „Kriegerdenkmal“ / Busbahnhof „Kaufbeuren Plärrer“).
Von dort können Sie umsteigen in Richtung „Bahnhof Kaufbeuren“ (siehe auch www.vg-kirchweihthal.de).



Stand: 09.08.2024

Bildungswerk Irsee
www.bildungswerk-irsee.de

13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kurs 2401/24)

Cannabis, Medien und Co. –
Suchtmittelgebrauch und
Abhängigkeiten bei Kindern und
Jugendlichen

20. November 2024

Kloster Irsee

2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie

13. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kurs 2401/24)

Der Umgang mit verschiedenen Suchtmitteln wie beispielsweise Alkohol gehört zu den wichtigen Entwicklungsaufgaben, die Jugendliche bewältigen müssen. Gleichzeitig ist das Jugendalter eine sehr kritische Periode, in der besonders rasch eine Abhängigkeit entstehen kann.

Abhängigkeitserkrankungen beeinträchtigen die Entwicklung von Minderjährigen in erheblichem Maße und bestehen unbehandelt mit hoher Wahrscheinlichkeit bis in das Erwachsenenalter fort. Erschwerend kann hinzukommen, dass Suchtprobleme häufig in Kombination mit anderen psychischen Störungen auftreten, was in der Therapie besonders berücksichtigt werden muss.

Neben dem Gebrauch von Substanzen wie Cannabis und Alkohol kann auch der Konsum von digitalen Medien nicht selten zu einer sogenannten nicht-stoffgebundenen Abhängigkeit führen.

In unserem diesjährigen Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie sollen Suchtmittelgebrauch und substanzgebundene wie nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten im Mittelpunkt stehen.

Neben Entstehung, klinischem Erscheinungsbild und Folgen der Abhängigkeit sollen insbesondere auch therapeutische Konzepte und Suchthilfeangebote vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweis

Für diese Veranstaltung werden Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLAEK) beantragt.



Mittwoch, 20.11.2024

Ab 8:30 h	Begrüßungskaffee
09:00 Uhr	Begrüßung Dr. med. Angela Städele PD Dr. med. Tomasz Jarczok
09:15 Uhr	Substanzbezogene Störungen bei Kindern und Jugendlichen – eine Standortbestimmung Dr. phil. Dipl. Psych. Nicolas Arnaud
10:15 Uhr	Gaming, Streaming, Social Media – Mediensucht bei Kindern und Jugendlichen Dr. sc. hum. Dipl. Psych. Klaus Wölfling
11:15 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Cannabis und psychotische Störung – how much proof do we need? Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan
12:15 Uhr	Prävention von Substanzkonsum bei Kindern und Jugendlichen PD Dr. phil. Olaf Reis
13:00 Uhr	Mittagessen
14:15 Uhr	Smartphone-basierte Ansätze zu Vorhersage und Prävention von exzessivem Alkohol- und Cannabis-konsum Prof. Dr. med. Lorenz Deserno
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Behandlung von Substanzabhängigkeit - warum brauchen wir jugendspezifische Konzepte und Einrichtungen? PD Dr. med. Tomasz Jarczok
16:15 – 17:00 Uhr	Suchthilfearbeit bei Jugendlichen inkl. Vorstellung des Konzepts der Drogenhilfe Schwaben Sarah Hatton

Referentinnen und Referenten

Dr. phil. Dipl. Psych. Nicolas Arnaud
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) am Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg

Prof. Dr. med. Lorenz Deserno,
Professor für Experimentelle Neurowissenschaften in der Entwicklungspsychiatrie, Leiter der Arbeitsgruppe "Kognitive Neurowissenschaften in der Entwicklungspsychiatrie", Klinik und Poliklinik für KJPPP, Universitätsklinikum Würzburg

Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan
Lehrstuhlinhaber für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Augsburg,
Ärztl. Direktor und Leiter der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirkskrankenhaus Augsburg

Sarah Hatton
Dipl. Soz. Päd. (FH), Sozialbetriebswirtin (IF)
Teamleitung Jugendbereich KLEE, Drogenhilfe Schwaben, Augsburg

PD Dr. med. Tomasz Jarczok
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an der KJF Klinik Josefinum, Augsburg

PD Dr. phil. Olaf Reis
Leiter der Abteilung Forschung, Universität Rostock
Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. sc. hum. Dipl. Psych. Klaus Wölfling
Psychologische Leitung, Ambulanz für Spielsucht
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

(Änderungen vorbehalten)